

DIE MACHT DER ZERSTÖRUNG

in deinem Leben überwinden

Wie die dämonische Macht
des „Fressers“ bezwungen
werden kann

*Und ich werde um euretwillen
den Fresser bedrohen, damit er
euch die Frucht des Erdbodens nicht
verdirbt und damit euch der
Weinstock auf dem Feld nicht
fruchtlos bleibt, spricht der
HERR der Heerscharen.*

Maleachi 3,11

Alph Lukau



Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Römer 8,10-11

Egal, welche Position du im Moment im Leib Christi innehast, wenn Sünde in dein Leben kommt, wirst du untergehen.

Immer wenn Kinder Gottes sich der Sünde öffnen, geben sie dem feind eine Gelegenheit, sie anzutasten und ihrem Leben zu schaden.

Sünde bedeutet nicht nur, das Falsche zu tun. Sünde bedeutet auch, das Richtige nicht zu tun.

Kapitel 3

Stärker als der teufel

Sünde brachte den teufel hervor

Ich bin überzeugt, dass satan einst ein Erzengel Gottes war, der das gewaltige Lobpreis- und Anbetungsteam des Himmels leitete. Er war mit großer Schönheit bekleidet und genoss hohes Ansehen vor den anderen Engeln.

Er wurde luzifer genannt, was wörtlich „Lichtbringer“ bedeutet. Er war hoch erhaben – ganz rein und weiß. Eines Tages öffnete er sein Herz der Sünde und zog es vor, Gottes Rivale anstatt Sein Diener zu sein.

Aus Stolz begehrte er die Position seines Schöpfers und wollte sein wie Er. Er initiierte im Himmel eine rebellische Bewegung gegen Gott. Eine Anzahl der Engel ging in diese Falle und unterstützte ihn. Wann immer ein guter Leiter auf Abwege gerät, sind seine Nachfolger auch in Gefahr, davon beeinflusst zu werden. Nach meinem Verständnis sagt die Bibel, dass ein Drittel der Engel Gottes luzifer in seiner Rebellion folgten. Als Konsequenz davon wurden sie aus der Gegenwart Gottes entfernt und hinausgeworfen.

Du musst dir über eines klar werden: Wann immer du jemanden unterstützt, der gegen Gott gesündigt hat, unterliegst du derselben Strafe. Deshalb sei darauf bedacht, nicht an der Sünde eines anderen teilzuhaben, auch wenn die Person auf irgendeine Weise wichtig für dich ist. Wenn es um Sünde geht, gibt es keine Freundschaften.

Als derjenige, der einst „Lichtbringer“ genannt wurde, von der Gegenwart Gottes entfernt und hinausgeworfen wurde, wurde er zu satan, zum feind. Er wird auch der teufel genannt, der Ankläger.

Egal, welche Position du im Moment im Leib Christi innehast, wenn Sünde in dein Leben kommt, wirst du untergehen. Wer immer glaubt, dass Salbung oder Gunst mit Gott weiterhin bestehen bleiben, obwohl er in Sünde lebt, betrügt sich selbst. Simson war ein großartig von Gott gesalbter Mann, der vom Herrn für eine bestimmte Aufgabe für das Volk Israel ausgewählt wurde. Er lebte in Sünde und schadete sich selbst dabei enorm. Als Resultat konnte er seine Mission nicht erfüllen. Hüte dich vor der Sünde, denn sie ist giftiger als die giftigste Schlangenbrut.

Sünde ist gefährlicher als der teufel

Sünde ist gefährlicher als der teufel, denn eigentlich war es die Sünde, die den teufel erst hervorbrachte. Wir brauchen uns nicht vor Zauberern, dämonen oder anderen Gefolgsleuten des teufels zu fürchten, denn wenn wir nicht in Sünde leben und unser Leben Gott ganz hingegeben ist, sind sie alle völlig machtlos.

Paulus sagte in Kolosser 3,3 über die Kinder Gottes:

*Denn ihr seid gestorben, und **euer Leben ist verborgen** mit dem Christus **in Gott**.*

Und Jesus Christus selbst sagte in Lukas 10,19:

*Siehe, Ich gebe euch die **Vollmacht**, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und **nichts wird euch** in irgendeiner Weise **schaden**.*

Als Kinder Gottes leben wir nicht nur unter Gottes Schutz, sondern Er hat uns auch dazu ausgerüstet, stärker als unsere Feinde und all ihre Kraft zu sein. Die eigentliche Herausforderung kommt, wenn wir in unserem Leben eine Sünde begehen und damit dem Teufel eine Tür öffnen.

In 1. Johannes 5,18 lesen wir:

*Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, **nicht sündigt**; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und **der Böse tastet ihn nicht an**.*

Immer wenn Kinder Gottes sich der Sünde öffnen, geben sie dem Feind die Gelegenheit, sie anzutasten und ihnen zu schaden. Deshalb wird heute das Leben so vieler Kinder Gottes durch den Feind verwüstet.

Jesus sagte: „*Es kommt der Fürst dieser Welt, und in Mir hat er nichts.*“ Er wusste, dass Er stärker als der Feind war, denn Er hatte keinerlei Sünde begangen, die dieser gegen Ihn hätte verwenden können. Hätte Jesus irgendeine Sünde getan, wäre es dem Teufel gelungen, Ihn anzutasten. Deshalb setzte der Teufel in Matthäus 4,1-4 alles in seiner Macht Stehende daran, Jesus dazu zu bringen, in Sünde zu fallen. Während der Versuchung bot er Jesus alle irdischen Reichtümer an, doch der Herr war

davon weder beeindruckt noch erlag Er der Verführung, deshalb verlor der teufel den Kampf.

Nimm dich vor der Sünde in Acht. Wenn sie dich einmal erwischt hat, wird sie dich ohne Mitleid zerreißen, sie wird dich von oben nach ganz unten befördern, sie wird Schande über dich bringen und dich in einen kraftlosen Menschen verwandeln.

Der teufel benutzt Sünde, um durch die Risse und Öffnungen, die sie schafft, in unser Leben einzudringen

Sünde in unserem Leben gibt dem teufel ein legales Anrecht zu stehen, zu töten und zu zerstören. Er muss nur darauf warten, dass Sünde im Leben eines Menschen Raum gewinnt. Dann folgt er dieser Sünde, um sich im Leben des Menschen immer mehr zu entfalten. Wir sehen im Wort Gottes, dass jede Sünde, die das Volk Israel beging, großes Leid, Trockenheit, verlorene Kriege, Gefangenschaft, Krankheiten und viele andere Arten des Unheils nach sich zog. Sei wachsam! Öffne in deinem Leben der Sünde keine Tür gegen Gott. Es ist zu deinem eigenen Besten. Gib dem teufel durch Sünde keinen Zutritt, sonst wird dies dich letztlich völlig zerstören.

Sünde ist die Waffe, die dem feind zur Verfügung steht. Er kennt die Macht der Sünde und deshalb versucht er, dich dazu zu bringen, sie zuzulassen und zu tun, denn dann wird er dich ohne viel Aufwand zerstören können. Um effektiv gegen dich vorzugehen, hat der feind eine maßgeschneiderte Sünde,

die genau auf deine Persönlichkeit, deinen Geschmack, dein Verlangen und deine Wünsche zugeschnitten ist. Der teufel weiß, dass sich mit dieser maßgeschneiderten Sünde seine Chancen, dich zu erwischen, sehr vergrößern und sein Plan gegen dich gelingen kann.

Wir müssen uns vor der Sünde hüten. Das bedeutet vor allem auch vor der Sünde, durch die wir, je nach unserer individuellen Persönlichkeit, am meisten angreifbar sind. Für jeden von uns gibt es die eine, für uns einzigartige Sünde. Es gibt Versuchungen, die der feind gar nicht erst gegen dich anwenden wird, weil er genau weiß, dass sie dir nichts ausmachen. Du bist einfach zu stark für sie. Jemand anderes mag dadurch angreifbar sein.

Es gibt bestimmte Dinge, die der feind über dich weiß. Dieses Wissen setzt er spezifisch gegen dich ein, und deshalb greifen dich bestimmte Dinge mehr an als jemand anderen. Für einige hat die Versuchung mit Geld zu tun, für andere ist es alles, was mit Sexualität verbunden ist, oder es ist ihre Karriere und so weiter. Hüte dich vor der Sünde, die der feind für dich maßgeschneidert hat. Sei auf der Hut und denke daran, dass sie das Mittel für ihn ist, einen Weg zu bahnen, um dich zu zerstören.

Was ist Sünde?

Die Bibel definiert Sünde als Übertretung gegen Gottes Gebote. Wenn du nicht tust, was Gott für dich bestimmt hat, oder was

Er dir zu tun geboten hat, hast du Seine Gebote übertreten und somit gegen Ihn gesündigt. In einfachen Worten bedeutet Sünde, das Falsche und Verbotene zu tun. Stehlen, Lügen, Betrügen, Unzucht – all diese Aktivitäten sind Sünde. Wer das Falsche tut, sündigt gegen Gott, und Er fordert uns alle auf, das Gute und nicht das Böse zu tun.

Aber Sünde bedeutet nicht nur das Falsche zu tun. Es ist ebenso Sünde, wenn wir das Richtige nicht tun. Zum Beispiel: nicht zu beten, nicht das Wort Gottes zu studieren, nicht das Evangelium weiterzugeben, keine Opfer zu geben, obwohl Gott es erwartet, nicht deinen Zehnten in das „Lagerhaus Gottes“ zu bringen und so weiter. Es gibt Sünden, die wir aktiv begehen und Sünden, bei denen wir etwas unterlassen. Wenn wir etwas Falsches tun, was wir nicht tun sollten, ist es eine Sünde, die wir aktiv begehen. Wenn wir etwas nicht tun, was wir tun sollten, ist es eine Unterlassungssünde.

Mir sind Menschen begegnet, die sich wundern, warum der teufel so frei in ihrem Leben agieren kann, obwohl sie sich nicht erinnern können, etwas Falsches getan zu haben. Diese Menschen verstehen nicht, dass es genauso schlimm ist, das Gute nicht zu tun wie das Falsche zu tun. Das Gute nicht zu tun ist auch Sünde, und an diesem Punkt hat der feind viele Menschen im Griff. Vielleicht behauptest du, dass du nichts falsch machst. Preis sei dem Herrn dafür, aber das ist leider nicht genug. Du solltest dich auch fragen: Tue ich in meinem ganz normalen Leben auch Dinge, die dem Herrn wohlgefallen?

Das Richtige nicht zu tun, ist eine Falle, in welcher der feind viele Christen heutzutage fangen konnte. Obwohl sie Gott dienen möchten und fest im Glauben stehen wollen, haben sie ihre Beziehung zu Ihm vernachlässigt. Und das hält sie fern von Seiner heiligen Gegenwart. Sie leben letztlich ein leeres Leben. Es scheint, als sei der Himmel über ihnen aus Stahl, und als sei Gott weit von ihnen entfernt. Sie bitten, aber sie empfangen nicht. Sie klopfen an, aber niemand öffnet. Sie suchen, aber sie finden nicht. Und das geschieht nicht, weil sie das Falsche tun, sondern einfach nur deshalb, weil sie das Richtige nicht tun.

Wir müssen verstehen, welche Pflichten und welche Verantwortung wir in Christus haben. Es macht uns inaktiv und apathisch, wenn wir unsere Pflichten und unsere Verantwortung nicht verstehen. Stattdessen sollten wir das tun, was von uns erwartet wird. Wenn wir unsere Pflichten nicht erfüllen, hält uns das vom Zugang zu den Verheißungen und Segnungen fern, die Gott für uns bereithält.

Die Sünde kam nicht erst heute in diese Welt hinein. Sie kann für uns jedoch dann gestoppt werden, wenn wir unsere sündigen Wege ändern und durch das Blut Jesu in neue Menschen verwandelt werden. Das Wort „Sünde“ ist kein neumodisches Wort, sondern ein uralter Feind, der sich hartnäckig weigert, sich unterzuordnen. Wir müssen ernsthaft und beständig für unsere Sünden Buße tun, damit wir durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus unser Leben „zurückerobern“ können.

Der Fresser ist ein böser Geist, der den Besitz und die Versorgung des Volkes Gottes angreift. Er ist ein sehr strategischer dämon im Dienst des Feindes und hat durch viele Zeitalter hindurch gewirkt. In unserer Generation agiert er mehr als je zuvor. Wann immer Satan eine Strategie aufrichtet, um die Gemeinde Jesu von dem abzuhalten, wozu sie berufen ist, benutzt er diesen bösen Geist. Wann immer der Feind die Anbetung des Volkes Gottes attackieren will, setzt er ihn ein. Ich betrachte diesen bösen Geist als den destruktivsten aller Dämonen, die der Teufel zur Verfügung hat. Doch die Gemeinde ignoriert sein Wirken und seine Anwesenheit seit Jahren. Sie hat sich – zumindest bei uns in Südafrika – auf die Angriffe einzelner Zauberer und Hexenmeister fokussiert, anstatt das Hauptaugenmerk auf den größten von ihnen zu richten – den Fresser. Die Gemeinde hat sich auf die Frucht konzentriert, anstatt auf die Wurzel. Diese Frucht ist Krankheit, Armut und letztlich jede Frucht des Bösen. Wenn wir die Früchte zerstören wollen, müssen wir zunächst die Wurzel ein für alle Mal vernichten.

Als Gemeinde Jesu Christi sollten wir unsere Augen weit offenhalten und unseren Feind mit einer schlagkräftigen, exzellenten Strategie konfrontieren. Durch dieses Buch möchte der Herr Seine mächtige Armee aufrichten. Dies ist die Armee der letzten Ausgießung des Heiligen Geistes auf dieser Erde. Und diese Armee wird aufstehen gegen den Fresser, diesen schrecklichen Dämon. Er ist der größte aller Dämonen, die Armut hervorbringen. Dieser Dämon hat eine Menge anderer unreiner Geister unter sich, die er einsetzt, um seine Absichten zu erreichen.